

Zielgruppe: Beratende

KompAKI-Maßnahmenkatalog: KI-Kompetenzen + -Belastungen



THEMEN: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ • KOMPETENZEN • STRESS/ PSYCHISCHE BELASTUNGEN • TECHNIKPSYCHOLOGIE • TECHNIKAKZEPTANZ
ART DER HILFE: PRAXISBROSCHÜRE • UMSETZUNGSHILFE



KURZBESCHREIBUNG

Mit dem KompAKI-Maßnahmenkatalog zu Kompetenzen und Belastungen bei KI-Anwendungen des Kompetenzzentrums KompAKI lernen Beratende kurz und kompakt Maßnahmen zur Steigerung von Kompetenzen sowie präventive Maßnahmen für psychische Belastungen bei der Nutzung von KI-Anwendungen kennen und für die Beratung zu nutzen.

KompAKI

Was ist der KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI?

Der KompAKI-Maßnahmenkatalog zu Kompetenzen und Belastungen bei KI-Anwendungen wird vom KompAKI – Kompetenzzentrum für Arbeit und Künstliche Intelligenz (KI) an der TU Darmstadt angeboten. Der Maßnahmenkatalog ermöglicht Beratenden, einen vorausschauenden Blick bei der Nutzung von KI-Anwendungen für ihre Beratung rund um KI kennen zu lernen. Er bietet eine Übersicht über notwendige Kompetenzen für die Nutzung von KI-Anwendungen und zu den möglichen psychischen Auswirkungen auf Führungskräfte und Beschäftigte.

In dem KompAKI-Maßnahmenkatalog finden Beratende folgende Schwerpunkte:



Titel des KompAKI-Maßnahmenkatalogs zur KI (PDF-Download) © IAD – TU Darmstadt

- 1. Steigerung der Beschäftigtenkompetenz** - Übersicht notwendiger Kompetenzen inkl. Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung - mit Themen wie z. B. Technikkompetenz, Reflexionsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Offenheit gegenüber Veränderungen, Problemlösefähigkeit
- 2. Verringerung von psychischen Belastungen** - Übersicht möglicher psychischer Auswirkungen inkl. Maßnahmen zur Verringerung der psychischen Belastung - mit Themen wie z. B. Aufmerksamkeitsverlust, Vertrauensmangel (-verlust), keine Technikakzeptanz, Diskriminierung, Kontrollverlust, Ängste
- 3. Schwerpunkt „Technostress“** - Übersicht zu Facetten von Stress bzw. Überlastung durch die Nutzung von KI und Verknüpfung mit erforderlichen Kompetenzen sowie

Themen der Gesundheit. Die dargestellten Aspekte und Maßnahmen sollen dazu sensibilisieren, Risiken und Belastungen bei der Arbeit mit KI wahrzunehmen und zu reduzieren, um somit eine gelungene Mensch-Maschine-Interaktion zu fördern.

Beratende können Expertinnen und Experten des KompAKI-Kompetenzzentrums bei der Anwendung des KompAKI-Maßnahmenkatalogs zur KI hinzuziehen. Außerdem bietet das Kompetenzzentrum Workshops zum Thema an, das sowohl Beratende als auch die Kunden von Beratenden nutzen können.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zielgruppe: Beratende

KompAKI-Maßnahmenkatalog: KI-Kompetenzen + -Belastungen



THEMEN: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ • KOMPETENZEN • STRESS/ PSYCHISCHE BELASTUNGEN • TECHNIKPSYCHOLOGIE • TECHNIKAKZEPTANZ
ART DER HILFE: PRAXISBROSCHÜRE • UMSETZUNGSHILFE

Welchen Mehrwert hat der KompAKI-Maßnahmenkatalog zu KI für Beratende?

Der KompAKI-Maßnahmenkatalog bietet in praxisorientierter Form einen Überblick über die drei Themen Kompetenzen zu KI, psychische Belastungen durch KI und „Technostress“. Zu allen Themen und Unterthemen gibt es jeweils knappe verständliche Erläuterungen sowie Vorschläge für konkrete Maßnahmen zur Umsetzung, die zur Beratung von Kundenunternehmen genutzt werden können.

Somit können sich Beratende somit konzentriert mit den Themen vertraut machen und konkrete Anregungen für ihre Beratung finden. Bei Fragen können Beratende sich direkt an die wissenschaftlichen Experten und Expertinnen des KompAKI-Kompetenzzentrums wenden oder sie können Workshops des Kompetenzzentrums zum Thema besuchen.

Wie können Beratende den KompAKI-Maßnahmenkatalog zu KI nutzen?

Beratende können den KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI als PDF



ZUGANG

Der KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI steht als PDF-Download auf der Website des KompAKI-Kompetenzzentrums zur Verfügung:



KONTROLLVERLUST
Überschätzung der Technologie

Psychische Belastung	Erläuterung	Maßnahme
Kontrollverlust	Beschäftigte können einen Verlust der eigenen Kontrolle bei der Interaktion mit KI-Systemen verspüren, wenn das System nicht transparent gestaltet wurde. So kann der Output einer KI nicht eingeschätzt bzw. interpretiert werden. Beschäftigte können als Folge hiervon psychisch erkranken.	<ul style="list-style-type: none"> KI-Anwendung bei Implementierung erklären, indem Grenzen und Möglichkeiten dieser Technologie aufgezeigt werden (KI ist nicht unfähbar) Prozesse mit der KI-Anwendung gründlich erläutern, sodass Mitarbeitende die Arbeitsweise einer KI nachvollziehen können

VERLUST SOZIALER KOMPETENZEN & KOOPERATIONSVERMÖGEN
Isolation am Arbeitsplatz

Psychische Belastung	Erläuterung	Maßnahme
Verlust sozialer Kompetenzen und Kooperationsvermögen	Der Einsatz von KI-Systemen ändert nicht nur die Arbeitsteilung von Beschäftigten, sondern bringt auch einen kompetenzmindernden Effekt mit sich: Individuelle Fertigkeiten können verlernt werden, wenn diese maschinell ersetzt und ausgeführt werden. Die Aufmerksamkeit für diese Ausführung oder Tätigkeiten geht verloren, sodass die Reflexion über einen Prozess bei Beschäftigten abschwächt, da sie sich nur auf das Feedback der KI verlassen. So können zudem die sonst erforderliche soziale Kompetenz oder das Kooperationsvermögen, welches bei normaler Arbeitsteilung mit anderen Personen wichtig ist, geschwächt werden.	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Interaktion im Unternehmen fördern

Seite 12 - Maßnahmenkatalog zur Steigerung von Kompetenzen & präventiven Maßnahmen für psychische Belastungen www.kompaki.de

Beispielseite des KompAKI-Maßnahmenkatalogs zur KI © IAD – TU Darmstadt

downloaden und als Informationsquelle oder als Handlungsanleitung für ihre Beratung nutzen. Der 26-seitige Katalog ist schnell durchgearbeitet und gibt eine gute Anleitung für die Beratung. Der KompAKI-Maßnahmenkatalog kann sowohl als Vorbereitung für die Beratung als auch als Tool genutzt werden, das gemeinsam mit dem Kunden genutzt werden kann.

Der Maßnahmenkatalog ist für Beratende auch eine Orientierungshilfe, um herauszufinden, zu welchen Themen die Kunden weitere Hilfe benötigen. In der Rhein-Main-Region können sich die Beratenden dann direkt an das KompAKI-Kompetenzzentrum an der TU Darmstadt wenden, um sich weiter helfen zu lassen.

Beratende, die nicht in der Rhein-Main-Region arbeiten, können sich ebenfalls an KompAKI wenden und

um Unterstützung bitten. Es ist dann im Einzelfall zu klären, welche Hilfen möglich sind.

Wer hat den KompAKI-Maßnahmenkatalog zur KI erarbeitet?

Das Kompetenzzentrum für Arbeit und Künstliche Intelligenz, das den Maßnahmenkatalog entwickelt hat und anbietet, wird getragen von elf Forschungspartnern der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt, sieben Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer Darmstadt sowie weiteren assoziierten Partnern. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Projektträger Karlsruhe (PTKA).